

Meine aufregende Traumgeschichte

Eines Abends konnte ich mal wieder nicht einschlafen. Ich dachte noch lange über den Tag nach. Endlich schlief ich ein und eine spannende Traumreise begann...

...Es war dunkel und ich bemerkte, dass ich in einem düsteren Wald stand. Meine Beine zitterten, als ein kalter Wind um mich herum jagte. Ich fror und ein unbehagliches Gefühl stieg in mir auf. Doch nun erblickte ich einen hellen Lichtstrahl, der nur wenige Meter von mir entfernt war. Ich stürzte mich in die Helligkeit. Doch genau in diesem Moment, als ich auf dem erleuchteten Moosboden stand, hörte ich eine Stimme. Sie flüsterte: „Was tust du hier? Ich kenne dich nicht. Wie ist dein Name?“ „Ha...Hallo?! Wer ist da?“ stotterte ich. Meine Kehle war wie zugeschnürt, als die Antwort der Frau mit dem schwarzen Umhang ertönte: „Du bist im Himmel. Das heißt, wir sind alle schon einmal auf der Erde gestorben. Allerdings ist es etwas anders, als ihr dort unten über den Himmel denkt. Wir haben alle kein Haus zum Wohnen, sondern jeder bekommt ein Stück Wald, in dem wir leben.

Desto mehr gute Taten wir Menschen im Himmel in unserem früheren Leben auf der Erde vollbracht haben, desto mehr Früchte und Quellen bekommen wir zum Essen und Trinken.“ Diese Sätze verschlugen mir die Sprache. Erst nach einigen Minuten konnte ich die Fragen stellen: „Gibt es hier auch Tag und Nacht? Wie lautet dein Name? Hast du eine Familie?“ „Du stellst aber viele Fragen auf einmal... Also zuerst, Entschuldigung, dass ich mich nicht vorgestellt habe, mein Name ist Andrea. Ja, bei uns gibt es auch Tag und Nacht. Ich habe keine Familie. Wie lautet dein Name?“ antwortete die Frau mit einem sanften Lächeln im Gesicht. Ich erzählte voller Begeisterung: „Ich heiße Antonia. Ich habe eine Familie und ich bin sehr glücklich darüber.“ „Antonia, hast du dir eigentlich schon mal Gedanken darüber gemacht, was ihr Menschen dort unten auf der Erde mit der Natur anrichtet? In 100 Jahren wird es kein Eismeer geben, wenn ihr weiter so schlecht mit eurer Umgebung umgeht. Ist euch Leuten eigentlich klar, dass ihr nur mit der Natur auf eurem Planeten überleben könnt? Denkt an die vielen Tiere, die nur mit der Wärme und Kälte, dem Schnee und der heißen Sonne leben können?

***Nicht nur die Tiere, auch die Pflanzen benötigen die Natur und ihr Menschen macht alles kaputt. Ihr müsst euch Gedanken machen! Noch ist es nicht zu spät!“
„Du hast Recht, Andrea! Wir müssen unbedingt etwas für unsere Umwelt tun. Wenn jeder einen kleinen Teil dazu beiträgt, dann können wir vielleicht noch etwas Schönes von der Natur erhalten. Ich verspreche dir, dass ich deine Botschaft an viele Menschen weitergebe!“ antwortete ich in voller Verantwortung...***

Am nächsten Morgen wachte ich mit gemischten Gefühlen auf.

Ich weiß, dieser Traum wird noch sehr lange in meiner Erinnerung bleiben und wenn ich davon erzähle, werden vielleicht auch andere Menschen darüber nachdenken.

Zusammen können wir es schaffen!